



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

14. Vorbereitung und Dancksagung an Festen der HH. Jungfrauen/
Wittfrauen und Eheleuten.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

XIV. Vorbereitung

Zu der H. Communion.

Zu gebrauchen an den Festen der
H. Jungfrauen / Wittfrauen/
und Eheleuth.

Sehe zu Christo / als zu deinem himmlischen
Bräutigamb / und gedenck dir werde vom H.
Schüzengel zugeruffen : Siehe der Bräu-
tigamb kompt / gehet herauß ihm ent-
gegen. Matth. 25.

1. Auffmunterung zur Andacht.

Wann die Jungfrauen / so zum Kö-
nig Assuerus solten geführet wer-
den / sechs Monath mit Balsam und
Mirzhen / und sechs andere Monath mit
guten Specereyen / und also ein ganzes
Jahr vorhin müsten zugerüstet / gezieret
und geschmückt werden ; damit sie mit
diesem irdischen König vermählet wür-
den ? Was ligt dir ob zu thun / meine
Seel ? mit was Fleiß und Sorg sollestu
dich bereiten und zieren / damit du als ein

ne liebe
himml
in der
die Nie
niget
wendig
ihn vor
und gü
viel leic
che alle
König
langter

Ich
Sein
fromme
Sacra
es uns
Mein
Speiß
set / d
Joan
chem d
Mein
außert
Cant. 5

am Fest der H. Jungfrauen. 615

ne liebe Braut Jesu Christo deinem
himmlischen Bräutigamb gefallest/und
in der H. Communion mit ihm durch
die Nießung und Band der Liebe verei-
niget werdest: Aber woher wirstu noth-
wendigen Schmuck bekommen! Begehre
ihn von deinem Bräutigamb der reich
und gütig ist/ und du wirst ihn erlangen
viel leichter dann jene Jungfrauen/ wel-
che alles / was sie für Beschmuck vom
König Assuerus beehrten / alsobald er-
langten. Esther. c 2 12.

2. Glaub.

Ich glaub fastiglich/ O Jesu/ daß du
mein Bräutigam aller keuschen und
frommen Seelen in dem allerheiligsten
Sacrament gegenwärtig seyst / weil du
es uns offenbahret hast/ und gesprochen:
Mein Fleisch ist warhafftig eine
Speiß: wer von diesem Brodt is-
set/ der wird leben in Ewigkeit.
Joan 6. Du bist eben der jenig von wel-
chem die Braut im hohen Lied spricht:
Mein Geliebter ist weiß und roth/
außertöhren unter viel tausenden.
Cant. s. 10. 1. Du bist weiß wegen den
Schein

Schein und Glanz der Gottheit du bist roth wegen der Menschheit / welche mit der Gottheit vereinigt ist / und deshalb bistu auferkoren unter viel tausenden / dann keiner mag dir verglichen werden. 2. Du bist weiß wegen der Unschuld und Absönderung von den Sünderen ; du bist roth wegen der Blutvergießung für die Sünd der ganzen Welt / mit weißem Kleid von Herodes / mit Purpurmantel von Pilatus bekleidet. Drum bistu auferkoren unter viel tausenden / als ein Erlöser aller / mit dem außerlesensten Nahmen Jesus oder Seligmachers gezieret. 3. Du bist auch im hochwürdigsten Sacrament weiß und roth / weiß wegen dein allerreinstes Fleisch / so unter den weißen Gestalten des Brodts verborgen ist / roth wegen dein rosenfarbes Blut / so unter den Gestalten des Weins bedeckt ist. Und deshalb ist diese Speiß außgewehlt auß tausenden. Ein Weizen der Außgewehleten. Zachar 9.17.

3. Verlangen.

Ach wer gibt mir / O Jesu / dich mein
 nen allerliebsten Bruder / daß ich
 dich

dich im H. Sacrament finde / dich ehrerbietig küsse / deiner genieße / und wegen so grosser Ehr / die ich von dir empfangen / keiner hinsühro mich verachte? Komm derhalben mein Geliebter / komm in deinen Garten / Komm zu meiner Seelen / dann ich liebe dich / und mich verlangt hefftig nach dir. Du bist weiß wegen der Jungfrauschaft / so du allzeit geliebet und bewahret / drum folgen dir im Himmel die Jungfrauen / wo du auch hingehst. Du bist roth wegen deiner brennenden und feurigen Lieb / die du sonderlich erzeigest bey diesem H. Sacrament / durch welches du uns dir ähnlich machest / und gleichfals in dich verwandelst.

O Jesu mein weiß und rother Geliebter / gleich wie du weiß und roth bist / also mache mich auch weiß und roth: weiß durch die Keuschheit und Schamhaftigkeit / roth durch die brennende Liebe. Eile meine Seel / gehe zu deinem roth und weissen Geliebten / rühre ihn an mit reinem Gemüch / esse ihn mit Hunger und Begierd im H. Sacrament / also wirstu durch seine Beisse weisser werden
dann

dann der Schnee; und durch seiner röthe
angezündet werden mehr dan das Feuer/
und wirst gleich wie er / werden außers-
köhren unter tausenden.

4. Demuth.

MEin heiliger Schützengel; ich höre
deine annehmliche Stimm / mit der
du mir zuruffest und ermahnest: Siehe
der Bräutigamb kompt / gehe ihm ent-
gegen. Aber wie sol ich ihm begegnen?
oder wie kan ich ihn der gebühr nach emp-
fangen? O Jesu / da eben dieses fragt
deine Freundin Gertrudis / hastu ihr ge-
antwort: ledig und lähr sollstu zu mir
kommen. Siehe ich komme auch ganz
ledig / hab nichts / daß dir an mir möge
gefallen / ich bin lähr von allem guten /
drumb demüthige ich mich bis in den
Abgrund meines nichts / und bekenne
mich zumahlen unwürdig deiner zu ge-
nießen.

Du bist ein großmächtiger König
aller Königen / ein König der Ewigkeit /
ein König unendlicher Majestät / dessen
Reich niemahl wird ein End nehmen /
gegen welchem alle König und Potentaten

aten der Erden / nur wie Stäublein an
der Sonnen zu rechnen seynd. Ich aber
bin ein schlechtes / armes / elendes Bettel-
kind / das nichts hat dir darzubiethen /
oder zu schencken.

Derwegen wie du versprochen hast
einer Freundin / wan sie außgelahrt
zu dir käme / alsdann wollest du ihr alles
schäncken / was nöthig wäre zu deiner
Ankunft. Ich lähre mich auß von aller
Sund / von meinen Lasteren / Unvoll-
kommenheiten / bösen Begierden / son-
derlich unordentlicher eigener Lieb / her-
nachher reinige mich / ziere mich / begabe
mich mit allen Tugenden / so du in mir
erlangest / damit du zu meiner Seelen /
als zu einer wohlgeschmuckter Braut
konn und mit Freuden einkehrest.

5. Erkenntnuß deiner Zefligkeit.

O Jesu mein himmlischer Bräuti-
gamb / ich sage in Warheit mit der
Brau im hohen Lied Salomonis :
Siehe du bist schön mein Gelieb-
ter. Cant. 1. 16. Du bist schön und lieb-
lich / schöner dann alle Menschen-Kinder
und Engel: alle Schönheit der Perlen/
und

und Edlensteinen / der Blumen und
Bäumen / der Sonn/Mond und Ster-
nen / der Cherubim und Seraphim / ja
aller Creaturen / ist auff eine höhere und
unendlich vollkommener Weise in dir.
O unendliche Schönheit! O unbegreif-
liche Liebligkeit!

Ich aber hingegen O mein Geliebter!
bin heftlich und ungestalt / in Wahrheit
magstu von mir nicht sagen/was du von
der Braut gesagt: Cant. 1. Siehe meis-
ne Freundin du bist schön / schöne
bistu: sonderen viel mehr / heftlich bistu
und besudlet mit vielen Sünden und La-
stern / und täglichen Ubertretungen.
Wie darff ich dann dir begegnen / wie
darff ich zu dir kommen in der heiligen
Communion? die Heftigkeit zu der
Schönheit? die Bosheit zu der Hei-
ligkeit?

Aber siehe O Herz! eben darum
komm ich zu dir / daß du mir meine Un-
gestalt benehmest / und mit innerlicher
Schönheit mich begabest: wasche des-
halb mich von meinen Sünden und
Mänglen / ziere mich mit wahrer An-
dacht / Demuth / Keuschheit / Gedult
und

an
und Lieb
dir herz
6. L

Ut bi
dam
Erden se
ben und
von dir
man nich
Ich a
nur von
ich bin g
was du
meinem
einen S
meinige
sprichst
wil mi
lich. O
dir beste
Sieh
Süssen
und bes
im übr
fallen /

und Liebe so werde ich schön werden/ und dir herzlich gefallen.

6. Erkantnuß deiner Bedürff-
tigkeit.

Du bist überauß reich/ mein Geliebter:
dann alle Schatz Himmels und der
Erden seynd dein: du kanst allen alles ge-
ben und nehmen nach deinem Belieben;
von dir kompt alles gut / ohne dich hat
man nichts.

Ich aber bin ein armer Bettler / der
nur von deiner frey. ebigen Hand lebets
ich bin ganz bedürfftig/ hab nichts/ dan
was du mir mittheilest / kan auch dir
meinem göttlichen Bräutigamb nicht
einen Heller zur Morgengab von dem
meinigen mitbringen. Und dannoch
sprichstu durch den Propheten: Ich
wil mich mit dir vermählen ewig-
lich. Osea c. 2. Ach wie werde ich vor
dir bestehen? was soll ich anfangen?

Siehe mein Geliebter / ich falle dir zu
Füssen / und sage: nimb mich ganz hin/
und besitze mich / als dein Eigenthumb:
im übrigen/was mir nöthig ist dir zu ge-
fallen / wollest mir reichlich mittheilen.

Schenck

Schencf mir wie vorzeiten Rebecca geschenckt seynd Gen. 24. 22. güldene Ohrgezierde/ deiner Stimm und göttlichem Wort zu gehorsamen: schencf mir güldene Armgeschmeid / dapffer zu arbeiten für deine Ehr: schencf mir zur Brautgab güldene und silberne Kleinod und Kleider allerhand Tugenden; sonderlich aber das hochzeitliche Kleid der Liebe/ damit ich würdig sey bey dieser himmlischen Hochzeit zu erscheinen / dir zu gefallen / und mit dir ewiglich vermählt zu werden.

7. Bekantnuß eigener Thorheit.

Du/ O mein Heiland! bist klug und verständig / du bist das göttliche Wort und die ewige Weißheit; alle Schatz der Weißheit und Wissenschaft Gottes seynd in dir verborgen. **1. Kr.** du weißt alle Ding. Joan. 21. Und nichts ist verborgen vor deinen Augen.

Ich aber bin unwiszig und nährisch/ sonderlich in geistlich und ewigen Dingen/ kan billich unter die thorechte Jungfrauen gezählet werden: dann ich bin schläffrig in deinem Dienst; nehme die edle

Die Zeit dieſes kurzen Lebens nicht wohl
in obacht: ziere auch gar wenig die
mit dem Oel meiner Seelen / mit dem
mit der Barmhertzigkeit / bewerbe mich ſelten erntlich
mit dem Feuer und Flamm der göttlichen
Liebe / wie werde ich derhalben dir dörft
begegnen?

O Jeſu! Verzeihe mir meine Schläff-
rigkeit und Nachläſſigkeit in der Vor-
bereitung zu deiner Ankunfft. Erbarme
dich meiner Thorheit und Unwiſſenheit:
unterweiſe mich / erleuchte mich / lehre
mich wie ich zu deiner Ankunfft theils in
der heiligen Communion / theils im letz-
ten ſtrengen Gericht mich bereiten ſoll;
Damit ich weder von dieſer Sacramen-
talischen / weder von der himmlischen
Hochzeit werde aufgeſchloſſen.

8. Bekantnuß eigener Boßheit.

O Du / O mein allerliebſter / biſt gut / gü-
tig und freygebig / alles was gut mag
genennet werden / iſt auffſ vollkommenſt
in dir / dann in dir iſt unendlichs Liecht
und Klarheit / unendliche Schönheit /
unendliche Weißheit / unendliche Macht /
unendliche Süßigkeit / unendliche
Freud /

Freud / unendliche Glory / unendliche
Gerechtigkeit / Barmherzigkeit / Se-
ligkeit / Heiligkeit / Ewigkeit / ja die
unendliche Völle alles Guts. O mein
Gott und alles wie verlangt mich nach
dir! O mein Geliebter wie lieb ich dich!

Aber was ist in mir? unendliche Dun-
ckelheit / unendliche Abscheulichkeit / un-
endliche Thorheit / Schwachheit / Bitter-
keit / Traurigkeit / Verächtlichkeit /
Härtigkeit / Ungerechtigkeit / Unglückse-
ligkeit / Unvollkommenheit / Sterblich-
keit / mit einem Wort / in mir ist die Völle
aller Bosheit / und zu allem bösen Ge-
neigtheit. Wie darff ich dann zu dir na-
hen / O mein Schatz / mein höchstes
Gut und Seligkeit?

Gewislich ich dörfte nicht zu dir
kommen / wan ich mich auff dein freund-
liches Einladen / auff deine unendliche
Güte und Freygebigkeit nicht thäte ver-
lassen: Derowegen bitte ich dich / O
Jesu! verstoß mich nicht von deinem
göttlichen Tisck / thue auff deine milde
Hand / vertreib von mir alle Bosheit /
alle Sünd und Unvollkommenheit / alle
Finsternuß und Ungerechtigkeit / und
güsse

a
güsse m
Zugend
als viel
werde /
und blei

9. 2

O Rö-
heiff
nion als
mit den
damit i
gamb h
pfange /
zugelaff
O m
munter
rigkeit /
kurzen
der Dar
Laß es
Seur u
meinen
liebt / si
möge ve
O f
Stück

gieße mir ein deine Gütigkeit / Gnad/
Tugend / Liebe und Vollkommenheit/
als viel vonnöthen ist / daß ich dir ähnlich
werde / und deine allerliebste Braut sey
und bleibe ewiglich. Amen.

9. Anruffung der Heiligen.

O Königin der Jungfrauen Maria /
helff mir / daß ich bey dieser Commu-
nion also mich bereite / und meine Ampel
mit den klugen Jungfrauen also ziere /
damit ich meinem himmlischen Bräuti-
gamb hürtig begegne / ihn eiffrig emp-
fange / und zur himmlischen Mahlzeit
zugelassen werde.

O mein H. Schützengel / wecke und
muntere mich auff / vertreib die Schläff-
rigkeit / treib mich immer an in diesem
kurzen Leben zu kauffen bey Zeiten Del
der Barmherzigkeit und guter Werke.
Laß es mir auch nicht ermangeln am
Feur und Flamm der Liebe ; damit ich
meinen Bräutigamb / den meine Seel
liebt / finden / ihn umbfahen / und mit ihm
möge vermählt werden.

O H. M. gleichwie du in dreyen
Stücken / so eine Braut dem Bräuti-
gamb

DD

gamb schuldig ist / fürtrefflich gewesen /
nemblich in Lieb / Treu und Gehorsamb
also bitte ich / erlange mir von demselben
1. aufrichtige reine Lieb / durch welche
ich ihn allein über alles Liebe. 2. Treu
und Sorg für alle Sachen meines Ge-
liebten. 3. Gehorsam in allen Dingen /
auch nur auff seinem Winck ; damit ich
von ihm hören möge : Siehe meine
Freundin / wie schön bistu ! siehe wie
sehr schön bistu. Cant. 2. v 1. Du bist
gantz schön meine Freundin / und ist
kein Flecken an dir. v. 7.

XIV. Dancksagung

Nach der H. Communion.

An den Festtügen der H. Jungfrauen
Wittwen und Eheleuthen.

1. Anmüthung.

O Jesu / mein Heiland und göttlicher
Bräutigamb / nun hab ich dich / de-
nen heiligen Leib / Seel / Gottheit und
alles. O was für Gnad ist dieses ! Ach
kόνte ich dich jek der gebühr nach bewill-
kommen und tractiren ! Da der König
war

war in
nen Ge
das me
Danck
Geruch
thäten
sprechli
O mein
keit ! ic
keit ! un
keit ! ich
lichen
Herzlich
heiligste
zum Te
ich verse
Verdien
dich vor
dein / u
in dir st
allen E
Dir da
derlich
zur Da
sten / u
Dienst
mangel